

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

<i>Tobias Herbst, Sabrina Zucca-Soest</i> Legitimität als Forschungsgegenstand	11
<i>Prof. em. Dr. jur. Rüdiger Voigt, Netphen</i> Staatsverständnisse	15

I. Empirische Zugänge

<i>Hermann Amborn</i> Schaffung von Normen und deren Geltung durch herrschaftsfreie Diskurse am Beispiel polykephaler Gesellschaften in Afrika und Indonesien	25
<i>Andreas Glöckner</i> Legitimität und Rechtsbefolgung: Eine empirisch-psychologische Perspektive	47
<i>Andreas Funke</i> Bestrittene Legitimität: Der Umgang deutscher Gerichte mit „Reichsbürgern“	65

II. Sozialwissenschaftliche Zugänge

<i>Eva Birkenstock, Sergio Dellavalle</i> Legitimität im nationalen, supranationalen und internationalen Kontext	93
<i>Ulf Kemper</i> Repräsentation, Deliberation und Direktdemokratie als konkurrierende Legitimitätsquellen. Auf der Suche nach Legitimation in der neuen politischen Raumordnung	123

III. Theoretische Zugänge

Andreas Niederberger

Von der Legitimität demokratischer Selbstregierung 153

Claudia Wirsing

Jenseits guter Gründe? Zur Legitimität normativer Ordnungen im Anschluss an Hegel und Habermas 175

Anna Katharina Mangold

Demokratische Legitimität und Gleichheit 195

Sabrina Zucca-Soest

Zur transskriptiven Begründung von Legitimität 223

Tobias Herbst

Die Bedeutung konsensualer Verfasstheit für die Legitimität von Normen 251

IV. Entwicklungsfragen

Peter Seyferth

Wenn der Staat prinzipiell illegitim ist, welche politische Struktur kann dann überhaupt legitim sein? Versuch über die Legitimität eines „anarchistischen Staats“ 271

Lando Kirchmair

Legitimität und Realität. Vorüberlegungen zu einer interdisziplinären Legitimitätskonzeption für das EU-Rechtsstaatlichkeitsverfahren gemäß Artikel 7 EUV 297

Utz Schliesky

Legitimität: Ausblick in die digitale Zukunft 323

Autoren/Autorinnen 351